

Inhalt

Vorwort	7
1 Einführung	9
2 Wie äußert sich das, was man (noch) Demenz nennt?	13
3 Zugänge zu dementierenden Menschen	17
4 Demenzkonstruktionen	24
4.1 Demenz im Selbsterleben von Betroffenen	30
4.2 Demenz im Erleben von Angehörigen	36
4.3 Demenz als lebendiges Totsein	41
4.4 Demenz als Abschiedsweg aus dem Leben	45
4.5 Demenz als »Auflösungsweg« von unerledigten Lebensaufgaben	46
4.6 Demenz als neurologischer und sozialpsychologischer Veränderungsprozess	51
4.7 Demenz als degenerative Erkrankung	59
4.8 Demenz als Mythos einer Krankheit oder eine mögliche Form der Gehirnalterung?	61
4.9 Demenz als Transzendieren der Knechtschaft der Vernunft – eine spirituelle Sicht	65
5 Was ist Trauerbegleitung bei Menschen mit Demenz?	67
5.1 Haltung in der Trauerbegleitung	68
5.2 Hilfreiches aus der Trauerforschung	69
5.3 Trauerfaktoren von Menschen, die mit einer Demenz leben	77

6 Inhalt

5.3.1 Trauer, die durch die demenziellen Veränderungen ausgelöst wird	77
5.3.2 Trauer, die durch die Pathologisierung und Medikalisierung ausgelöst wird	88
5.3.3 Trauer durch Gewalterfahrung	90
5.3.4 Trauer durch erzwungene Wechsel des Wohnumfeldes	94
5.3.5 Trauer bei Demenz: unerkannt und infolge traumatisch	97
5.4 Die Praxis der Trauerbegleitung bei Menschen mit Demenz	102
5.4.1 Sprache finden in der Balance von Gestern und Heute	106
5.4.2 Nähe herstellen, emotional und körperlich	112
5.5 Trauerfaktoren von An- und Zugehörigen	115
5.5.1 Kommunikationsstörungen	116
5.5.2 Die Personen verändern sich	117
5.5.3 Zukunftsbilder	120
5.5.4 Veränderte Rollen	121
5.5.5 Zeugen und Zeuginnen der Würdelosigkeit und der Entpersonalisierung	125
5.5.6 Fehlende gesellschaftliche Solidarität	126
5.5.7 Der Tod	127
6 Herausforderungen für die Demenz- und die Trauerforschung	131
7 Aufgaben von Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern im Lebensabschnitt mit Demenz	134
7.1 Trauer begleiten	134
7.2 Palliative Care und hospizliche Begleitung	137
8 Frieden schließen mit Demenz und abschiedlich leben	139
Literatur	143